

Ein [B] engel für Uruha

Von Gedankenchaotin

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:		2
Kapitel 2:		4

Kapitel 1:

„Du hast mich die ganze Zeit verarscht...“

Wütend höre ich mich selbst diesen Satz einmal quer durch meine eigenen Wohnung brüllen, gefolgt von einem Klirren, welches mir zeigt, dass das Glas, welches ich bis eben noch in den Hände gehalten habe, unwillkürlich seinen Weg gegen die nächste Wand gefunden hat.

„So würde ich das nicht nennen.. ich habe lediglich ein wenig mit dir gespielt.“, gibst du mir ruhig und doch mit einem Anflug von Spott in der Stimme zurück, erhebst dich wenig später, als ich mit einem wütenden „RAUS!“, auf meine Wohnungstür deute.

Kurz schmunzelst du fast schon selbstgefällig, ehe du dich etwas zu mir beugst und mir ein „Ich freue mich schon darauf, dich bald wieder meinen Namen stöhnen zu hören“, ins Ohr hauchst, anschließend aus meiner Wohnung schlenderst und doch nur „Ich lieb dich auch, Schnucki.“, von dir gibst, als dich ein einfaches „Arschloch!“, verlauten lasse.

Für einen Moment lang sehe ich dir fast schon fassungslos nach, ehe ich ein Kissen an die Wand werfe und mich erhebe, um das Bett im Schlafzimmer frisch zu beziehen, in welcher wir die letzte Nacht noch gemeinsam verbracht haben.

„Wieso musste ich mich auch ausgerechnet in dich verlieben?“, murmele ich nun leise und greife mir eines der Kissen, atme deinen Geruch ein und drücke es fest an mich, während ich mich nun mit einem leisen Schluchzen auf mein Bett fallen lasse.

Vor meinem geistigen Auge zeichnen sich erneut die Szenen der letzten Nacht ab, die Szenen, in denen du mir den besten Sex meines Lebens beschert hast, in dem du mir sogar gesagt hast, dass du mich liebst und heute morgen.. heute morgen hast du es plötzlich nicht mehr so gemeint, wie ich es aufgefasst habe.

„So ein verdammtes Arschloch!“, höre ich mich erneut selbst sagen, ehe ich mich erneut erhebe und das Kissen wütend auf das Bett zurück schmeisse, meine Wohnung anschließend verlasse, um etwas frische Luft zu schnappen.

Stundenlang laufe ich durch die Gegend, habe den Vorteil, dass es heute doch recht mild ist, sodass ich nicht mal eine Jacke brauche, zumal diese mich wahrscheinlich nach ein paar Metern eh nur wieder gestört hätte. Fast schon im Dauerlauf lege ich wenig später einen Teil der Strecke zurück, lasse mich irgendwann völlig erschöpft auf einer Parkbank nieder, um Luft zu holen, ehe ich mich doch wieder auf den Weg nach Hause mache, auch wenn ich keine Ahnung habe, wie es weitergehen soll.. vor allem zwischen uns, immerhin spielen wir schon seit Jahren zusammen in einer Band und ich bin mir nun wirklich nicht sicher, ob ich deine Nähe täglich ertragen kann, dein selbstgefälliges Grinsen jeden Tag sehen will.

Zuhause lasse ich mich nach dem Duschen wieder auf meine Couch fallen, beginne erneut darüber nachzudenken, warum du mich so verletzt hast, warum du mich so sehr verarscht hast, aber irgendwie komme ich doch auf keine richtige Lösung. Bis vor wenigen Stunden habe ich dich sogar noch für meinen besten Freund gehalten, habe gedacht, dir vertrauen zu können und jetzt.. jetzt hat eine einzige Nacht alles zwischen uns zerstört, was wir im Laufe der Jahre gemeinsam aufgebaut hatten.

Erst nach etlichen Stunden fallen mir vom vielen Nachdenken förmlich die Augen zu,

sodass ich auch die Nacht auf dem Sofa verbringen, auch wenn ich das am nächsten Morgen direkt aufgrund meines steifen Nackens bereue.

Kurz werfe ich einen Blick auf die Uhr und seufze leise auf, bin mir nicht sicher, ob ich wirklich zu den Proben gehen soll, immerhin müsste ich dir dort begegnen und darauf habe ich nun eigentlich überhaupt keine Lust.

Leicht ziehe ich wenig später meine Augenbraue zusammen, als es an meiner Tür klingelt, erwarte ich so früh doch eigentlich niemanden.

Nur langsam erhebe ich mich und schlurfe auf die Tür zu, öffne diese wenig später und weiche doch reflexartig zurück, als du dich mit einem grinsenden „Na Schnucki.. bereit für die Proben?“, lässig in den Türrahmen lehnst und deine Arme vor der Brust verschränkst, bist du doch nun wirklich der letzte, von dem ich zu irgendwas abgeholt werden will.

Kapitel 2:

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]